

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Abschied der Olla von Dr. Dorn

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Rockefeller-Institut New York und in der Schlangenfarm Butantan (Brasilien), wo das erste Schlangenserum hergestellt wurde. Weitere Stätten seines Wirkens waren damals Buenos Aires sowie die Universitäten Colombo (Ceylon) und Sydney (Australien).

Nach dem ersten Weltkrieg war dieser hervorragende Arzt, dessen Name übrigens auch heute noch als wissenschaftlicher Forscher durch zahlreiche Fachveröffentlichungen und als Tropenarzt im In- und Ausland einen guten Klang hat, unter den bekannten Professoren Stieda und Kneisel an der damaligen Heilstätte Weidenplan in Halle tätig. Einen erheblichen Teil seiner Arbeit widmete Sanitätsrat Dr. Lange während dieser Zeit dem Aufbau der Kriegsbeschädigten- sowie der Blindenfürsorge in unserer Stadt. Als Facharzt war er außerdem maßgeblich am Aufbau der halleschen Sportorganisation beteiligt.

Dr. Lange war der letzte Anstaltsarzt der Franckeschen Stiftungen und Latina.

Abschied der Olla von Dr. Dorn

von DR. HELMUT KLÄBE (Olla 1913)

— Huldigung der von ihm selbst behandelten
Gestalten der griechischen und lateinischen Lektüre —

Mir ist bang. In Klagetönen
jammert zitternd meine Leier;
gilt es doch des scherzgewandten
griechischen Lehrers Abschiedsfeier.
Ach, von sämtlichen Vokabeln,
die noch haften in der Seele,
dringen schmerzliche Gesänge
aus der bierbaßbraunen Kehle.
Wird ihn nicht in spätern Stunden
mancher große Geist vermissen,
den er mit gesunden Püffen
manchmal aus dem Schlaf gerissen?
Unvergeßlich schöne Stunden
Xenophons, Asopscher Fabeln;
abgeklapperte Zitate,
Herodot, Homervokabeln.
Wer soll künftig alle lehren,
philosophische Weisheit schnappen,
und bei wem soll voll Begeisterung
Moritz unermüdlich fappen?
Ach, vorbei sind der Grammatik
scherzhaft-ernst gemeinte Stunden.

Tanzbahnzauber, Dichterwettstreit
— alles, alles ist geschwunden.

Nächtlich um des Lehrers Bette
hört man geisterhaft Gemunkel,
und es strahlt ein sanftes Leuchten
in das mitternächtge Dunkel.
An den Füßen die pedila
Hermes schwebt, der Argostöter;
Wachend vor des Lehrers Lager
kuschelt sich des Odysseus Köter.
Abgestiegen vom Olympe;
näht sich der Zug der Götter;
seine Hera fesch am Arme
ziehet Zeus daher, der Retter.
Ares folgt im Schmuck der Waffen,
sporenklirrend, mit dem Degen;
dann Apollo mit der Leier,
die er schlägt an allen Wegen.
Auch Hephäst mit blauer Schürze,
schwingend den gewaltigen Ham-
mer,

Askulap mit Stab und Schlangen
treten alle in die Kammer.
Leichthin schreitet Aphrodite
in nem Schlitzrock neuster Mode,
dann Heroen als Gefolge,
die sich ihr gelobt zum Tode.
Niemand kann sie alle zählen,
die in Rosenwolken kamen;
Eos mit den Rosenfingern
nennt errötend ihre Namen.
Jetzt Athene — mit der Eule
auf der Schulter, grau vor Alter —,
ihren Schild als Büchermappe,
ihre Lanz als Federhalter.
Dreimal schlägt die auf den Boden,
und die Diele birst. Es steigen
wimmelnd auf die alten Geister,
schwingen sich im bunten Reigen.
Vorn Odysseus, der gewaltge,
Schwert und Ruder in den Händen.
Bei ihm mutige Gefährten,
Wache haltend an den Wänden.
Ihm zur Seite Penelope,
Telemach, sein edler Sprosse.
Dann Laertes, sein Erzeuger;
Mentor auch, sein Ratsgenosse.
Seine Sklaven, dann Eumäus,
hinter sich ein Schweinchen ziehend.
Auch die Freier, und selbst Iros,
ganz verbläut den Festsaal fliehend.
Dann Nausikaa, die stolze,
lenkt die leichte Holzkarrete.
Drauf Alkinoos, der greise,
mit der Königin Arete.

Und nun folgen Griechenscharen
aller Waffen, aller Zeiten,
Wagenlenker, dann Hopliten,
die im Takte dröhnend schreiten.
Helmschmuck blitzt, es gleißt der
Panzer
in den Reihen der Kyreer.
Ihnen folgen bunt im Wechsel
Hektors Troer, dann Achäer.

Salaminsche Seesoldaten,
Perserreiter, Makedonen,
Alexander und Darius,
die in goldnen Sänften thronen.
Folgt Poseidon — dreizackschwingend,
Riesenflotten mit sich tragend —,
Meereswunder, dann Sirenen,
singend und die Zither schlagend.
Immer neue Scharen drängen.
Will der Zug denn niemals enden?
Wild hintanzen nun Bacchanten,
Thyrsusstäbe in den Händen.
Ihnen folgen Philosophen:
Sokrates und seine Schüler,
Aristoteles und Platon,
die in Wort und Denken kühler.
Am gewaltgen Stabe tastet
vorwärts sich der Polyphemos;
die Genossen ruft er — zitternd
drängt bei Seite Euthydemos.
Aristodemus der Kleine,
Glaukon folgen weiter hinten,
wo sich alle Reingefallnen
(durch den Sokrates) befinden.
Schließlich kommen Dichter, Sänger:
erst Homer und die Rhapsoden,
Xenophon und Herodotos,
Sappho, Meisterin der Oden.
Ihnen folgen griechische Schüler
(zugelassen bis zur Quarta)
und graziöse junge Damen
aus dem tanzplatzreichen Sparta.
An den Wänden aber scheinen
Riesenbauten sich zu türmen:
Festungen, Theater, Tempel,
trotzend auch den stärksten
Stürmen.

Alle diese großen Völker,
bunte Scharen, riesge Massen,
scheint der große Okeanos
in der Ferne zu umfassen.
Jetzt füllt Boden ganz und Wände
buntbewegtes Weltgewimmel;
an der weiten Decke breitet

rosig, golden sich der Himmel.
Doch Athene, düstern Blickes,
späht durchs riesige Geleite,
und sie winkt. — Ein Blitz des
Vaters
spaltet jäh die Wand zur Seite.
Eine rostra steigt ins Blaue,
dicht umstellt von Senatoren,
und der Konsul steht dort oben,
ihm zur Seite die Liktoren.
Vor ihm liegen, schwer gefesselt,
Catilinas Kameraden.
Cicero erhebt die Stimme

vor dem ganzen Zug geladen:
„Stiller Schläfer, sieh und staune
dieser Huldigung der Toten.
Von der O II a die Schüler
haben uns dazu entboten.
Durch die Wucht der Geisterheere,
durch die Götter sollst du spüren,
wie sie um den Abschied trauern,
und was sie in dir verlieren.“
— Und der Schläfer hebt die Lider,
sieht Jahrhundert um Jahrhundert
hinziehen unter seinen Blicken.
Weiter träumt er dann verwundert.

Oberstudienrat Werner Baumgarten, Berlin (1899—1902), feierte am 25. 2. 1963 seinen 80. Geburtstag in geistiger Frische.
Wir haben herzliche Glückwünsche übermittelt.

Superintendent a. D. Pfarrer Feodor Klapproth, Woltersdorf über Erkner, Köpenicker Str. 50, feierte am 21. April 1962 seinen 80. Geburtstag. Wir haben herzlich gratuliert.

Unsere Kommilitonen: Dr. med. Erich Lange, Halle,
Dr. med. Hans Spanaus, Halle,
Dr. med. Bodo Schmidt, Halle †,
Dr. med. Paul Taube, Alterode über Wippra/Harz,
wurden mit dem Titel „Sanitätsrat“ ausgezeichnet.

Herzliche Glückwünsche.

Dringende Bitte

2 Hefte über die 1000-Jahrfeier von Halle/S. sind abhanden gekommen. Wer besitzt diese Hefte und würde sie abgeben?
Ich erhielt diese Hefte von einem Hallenser, der Wert darauf legt, sie zurückzuerhalten.

E. Rudolph